

Halbjahresbericht 30. Juni 2021
Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Konstanz
Gewinn- und Verlustrechnung

Erträge und Aufwendungen des ersten Halbjahrs 2021 ergeben in Summe einen Halbjahresgewinn von 459 TEUR, davon müssen zur Tilgung des Verlustvortrags aus 2017 planmäßig anteilig 351 TEUR verwendet werden; somit verbleibt eine Überdeckung von rd. 108 TEUR.

Für das Gesamtjahresergebnis wird eine Kostenüberdeckung von 223 TEUR prognostiziert.

Der Wirtschaftsplan 2021 geht für das Gesamtjahr von einer Unterdeckung von 14 TEUR aus; darin enthalten sind auch geplante Ausschüttungen an die Städte und Gemeinden für die Verwertung von PPK, Altholz und Altmetall.

Erträge und Aufwendungen fallen nicht zwingend alle in der ersten Jahreshälfte an, sodass es zu zeitlichen Verschiebungen kommen kann.

Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Konstanz

Gewinn- und Verlustrechnung [in TEUR]	IST Ergebnis 01.06.2021	IST Prognose 2021	PLAN Ansatz 2021	Abweichung IST zu Plan 2021	Abweichung IST zu Plan 2021	IST Ergebnis 2020
(1)	(2)	(3)	(4)	(5) = (3) - (4)	(6)	(7)
1. Umsatzerlöse	7.552	15.185	12.578	2.607	20,7%	13.131
2. Sonstige betriebliche Erträge	23	43	1	42	4200,0%	16
- davon Auflösung Kostendeckungsüberschuss	492	985	985	0		539
Summe Betriebliche Erträge	7.575	15.228	12.579	2.649	21,1%	13.147
3. Materialaufwand	6.565	13.121	10.701	2.420	22,6%	10.839
4. Personalaufwand	290	632	709	-77	-10,8%	632
5. Abschreibungen	45	82	86	-4	-4,9%	100
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	240	516	443	73	16,5%	581
Summe Betriebliche Aufwendungen	7.140	14.351	11.939	2.412	20,2%	12.152
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	25	51	50	0	0,4%	50
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0		0
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	460	928	690	238	34,5%	1.045
10. Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0		0
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag und Sonstige Steuern	1	2	2	0	0,0%	2
12. Jahresgewinn	459	926	688	238	34,5%	1.044
Verwendung des Jahresgewinns:						
a) Tilgung des Verlustvortrags (aus 2017)	351	703	703	0	0,0%	703
b) Zuführung zu Rückstellung Kostenüberdeckung	108	223	-14	238		341

Nachrichtlich:						
In der Gewinn- und Verlustrechnung ist mitenthalten:						
a) Verlust aus Verwertung Elektroschrott Eigenvermarktung E-Schrott endete zum 31.12.2020	0	0	0	0	0,0%	-43
b) Ergebnis aus Verwertung von Wertstoffen (PPK, Holz, Metall) (vor Steuern auf PPK-Anteil BgA)	733	1.465	-73	1.539		121

Erläuterungen zu den Abweichungen vom Wirtschaftsplan

Betriebliche Erträge:

Die Abfallmengen werden für 2021 wie folgt prognostiziert:

Mengenentwicklung Abfälle 2021:						
Entsorgungsart	IST 1.Hj.2021	PLAN 1.Hj.2021	Abweichung 1.Hj.2021	IST-Prognose 2021	PLAN 2021	Abweichung IST zu PLAN 2021
	t	t	t	t	t	t
(1)	(2)	(3)	(4)=(2)-(3)	(5)	(6)	(7)=(5)-(6)
Verwertung (Biomüll)	15.395	15.000	395	31.800	30.000	1.800
Thermische Behandlung	18.007	17.250	757	36.000	34.500	1.500
Deponierung DK1	105	282	-177	264	564	-300
Deponierung DK2	18	18	-0	36	36	0
Gesamt	33.524	32.550	974	68.100	65.100	3.000

Es ist davon auszugehen, dass beim Biomüll die Planmenge um 1.800 t, beim Rest- und Sperrmüll um 1.500 t überschritten werden. Die Umsatzerlöse liegen daher um etwa 0,6 Mio. EUR über Plan.

Die Verwertungspreise für Papier, Pappe, Kartonage (PPK) haben sich in 2021 bislang überraschend erfreulich entwickelt. Die Verwertungserlöse für PPK und Altmetall liegen daher etwa 1,5 Mio. EUR über Plan. Weitere 0,5 Mio. EUR resultieren aus dem geänderten Ausweis der weiterberechneten Verwertungserlöse an die Gemeinden – bislang wurde der Effekt aus Verwertungserlösen abzüglich Verwertungsaufwendungen saldiert im Sonstigen Aufwand dargestellt. Der geänderte Ausweis erfolgt nun über Umsatzerlöse einerseits und Materialaufwand/bezogene Leistungen andererseits.

In 2021 werden aus dem Gebührenzeitraum 2016-2017 planmäßig 985 TEUR aufgelöst.

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen führt eine Versicherungsentschädigung, erwartete Erträge von 18 TEUR aus der Inanspruchnahme von Bürgschaften für den Rückbau der Biogasanlage KN-Dorfweiher sowie Personalkostenerstattungen zu der Abweichung gegenüber Plan.

Es bestehen keine Darlehensverbindlichkeiten. Der Eigenbetrieb ist schuldenfrei und verfügt zum Stand 30.06.2021 über liquide Mittel in Höhe von 17,4 Mio. EUR.

Vermögensplan

Im Vermögensplan 2021 sind Mittel für Anschaffungen bei Betriebs- und Geschäftsausstattung von 10 TEUR eingestellt. Die Ersatzbeschaffung der Heizung für die Gebäude in Singen-Rickelshausen von 75 TEUR ist in Planung (PV-Anlage/Wärmepumpe) und wird voraussichtlich in 2022 realisiert. Für die Wiederinbetriebnahme der Deponie Konstanz-Dorfweiher (KNDO) sind Planungsleistungen von 350 TEUR berücksichtigt.

Verwertungsleistungen

Nach Beschlussfassung des Kreistags hat der Landkreis Konstanz ab dem 01.06.2016 die Verwertungsleistungen für PPK, Altholz und Altmetall übernommen.

Die bisherigen Verträge endeten am 31.05.2021; die aus dem EU-weiten Ausschreibungsverfahren resultierenden neuen Verträge ab Juni 2021 enden im Mai 2025 mit Verlängerungsoption bis 31.12.2025.

Die Verwertungspreise für PPK lagen in 2020 im Durchschnitt bei etwa 40 EUR/t. Im 1. Halbjahr 2021 lag der Schnitt bei ca. 115 EUR/t, zum 30.06. bei 157 EUR/t. Damit haben sich die Verwertungspreise bislang wesentlich besser als geplant entwickelt.

Beim Altholz lag die Erwartung für 2021 bei Kosten von 80 EUR/t. In den ersten 5 Monate 2021 fielen durchschnittlich 45 EUR/t als Kosten an. Aus dem günstigen Nachfolgevertrag ab Juni 2021 resultieren aktuell knapp 30 EUR als Kosten je Tonne.

Die Preise für Altmetall haben sich in 2021 ebenfalls verbessert. Die Planung für 2021 ging von Erlösen von etwa 140 EUR/t aus; im ersten Halbjahr 2021 wurden etwa 230 EUR/t erzielt.

Dies führt dazu, dass in Summe bei den Verwertungsleistungen anstatt mit einem Verlust von 73 TEUR mit einem Überschuss (vor Steuern) für die Gemeinden von etwa 1,5 Mio. EUR gerechnet werden kann.

Finanzielle Auswirkungen

Die erste Hälfte des Wirtschaftsjahres 2021 ist insgesamt planmäßig verlaufen. Mengenschwankungen bei Rest- und Sperrmüll haben allerdings wesentlichen Einfluss auf den Jahresgewinn des Abfallwirtschaftsbetriebs.

Unter der Annahme, dass das zweite Halbjahr ebenso planmäßig verläuft, kann bis Jahresende mit einer Kostenüberdeckung von rd. 223 TEUR gerechnet werden.